

# *In 10 Jahren 100 neue Gemeinden!*

Anfang März waren wir wie jedes Jahr als Bundesleitung drei Tage auf der Insel Langeoog, um uns Zeit zum gemeinsamen Hören auf die Stimme Gottes zu nehmen. Das geschah in Bibelarbeiten, gemeinsamen Gebeten, in Gesprächen und Zeiten persönlicher Stille.

In den Bibelarbeiten beschäftigten uns Texte aus dem ersten Buch Samuel und dem vierten Buch Mose. Wir entdeckten, wie Gott in einer visionsarmen Zeit zu Samuel sprach, und wir staunten über Josua und Kaleb, die sich dem negativen Trend im Volk Gottes entgegenstellten und bereit waren, im Auftrag Gottes den Weg in das zugesagte Land zu wagen. Wir beteten füreinander, für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Bundesgemeinschaft, für Gemeinden, Arbeitszweige und Projekte wie den Neubau auf dem Kronberg. Auch für unser Land beteten wir, für verantwortungsbewusste Politiker, Unternehmer und Wirtschaftsfachleute. An den beiden Abenden fragten wir angesichts aktueller Herausforderungen nach den Schwerpunkten und Zielen unserer Arbeit.

Dabei stellte sich heraus, dass Gott uns vorrangig die Vermittlung biblischer Lehre, die Ausbildung von Leiterpersönlichkeiten, verstärkte Evangelisation und Diakonie und die Förderung der Gemeinschaft und Identifikation mit unserem Bund auf die Tagesordnung setzt.

Und da Deutschland mehr und mehr zu einem klassischen Missionsland wird, in dem die Menschen fast nichts mehr vom Inhalt der Bibel wissen und kaum noch überzeugten Christen begegnen, wurde uns klar, dass in diesem Land noch viel mehr Gemeinden gebraucht werden, in denen das Evangelium erfahrbar ist. Daraus wuchs das Ziel, dafür zu beten und zu arbeiten, dass in den kommenden zehn Jahren einhundert neue Gemeinden gegründet werden. Wir sind überzeugt, dass Gott uns dieses Ziel gibt, und wir wollen es weitergeben und mit möglichst vielen Schwestern und Brüdern teilen.

Wir verließen Langeoog in dem Bewusstsein, dass solche Zeiten der Stille vor Gott für ein geistliches Leitungsgremium unverzichtbar sind. Nur wenn wir auf Gottes Stimme hören und ihm gehorchen, wird unsere Arbeit effektiv und geistlich fruchtbar sein.

Peter Strauch, Präses des Bundes Freier evangelischer Gemeinden, März 2005